



Gutes Gefühl

Wenn man eine neue Arbeit in einer fremden Stadt beginnt, ist es anfangs nicht immer leicht, sich dort zurechtzufinden. Das beginnt bei der Wohnungssuche und geht über die Kinderbetreuung bis hin zur Jobsuche für den Partner. Der Welcome Service der Universität Innsbruck unterstützt neuberufene Professoren, Exzellenzwissenschaftler sowie deren Partner und Familien mit individueller Beratung und einem breiten Netzwerk.

// TEXT: MARINA KREMSER

Mit dem Welcome Service geht es wesentlich darum, eine Willkommenskultur zu etablieren und internationale Bewerber durch ein Maximum an Unterstützung dazu zu bewegen, eine Stelle an der Innsbrucker Universität anzutreten“, umreißt Dr. Juliane Mayer, die den Welcome Service aufgebaut hat und ihn zusammen mit Mag. Claudia Platzer betreibt. Das macht nicht erst seit dem Fachkräftemangel Sinn. Schon immer war es das Bestreben der Wirtschaft und Wissenschaft, die besten Köpfe nach Tirol zu holen. Deshalb ist der Welcome Service folgerichtig und passenderweise ein Teil der Transferstelle Wissenschaft – Wirtschaft – Gesellschaft der Universität

Innsbruck, die Anfang 2016 als Weiterentwicklung der ehemaligen transidee GmbH entstanden ist. Konkret ist die Intention dabei, die Universität in Richtung Unternehmen zu öffnen und Netzwerke zu etablieren, die sich in beide Richtungen befruchten. Und letztlich geht es auch im Welcome Service zum großen Teil darum: „Wir versuchen, ein breites Netzwerk zur Verfügung zu stellen, um neuberufenen Professoren und vor allem deren Familien einen perfekten Start in Innsbruck zu ermöglichen. Meist sind Partner von Professoren selbst hoch qualifiziert, sie unterstützen wir bei der Jobsuche, versuchen, passende Unternehmen oder alternative Forschungseinrichtungen für sie zu finden“, erklärt Mayer. Der Welcome

Service arbeitet außerdem eng mit dem Familienservice zusammen, der unter anderem sämtliche Belange rund um die Kinderbetreuung abdeckt, oder verschiedenen Communities wie den Länderzentren der Internationalen Dienste, um ausländischen Professoren den Einstieg in Innsbruck so angenehm wie möglich zu machen. „Natürlich verfolgen wir mit dem Welcome Service auch ein Ziel – nämlich, dass jene Wissenschaftlerfamilien, die in Tirol ansässig werden, wiederum zu unseren Netzwerkpartnern werden“, sagt Mayer. Das ist durchaus legitim und sinnvoll.

Bitte ansprechen

Generell ist eine persönliche Beratung natürlich nie verkehrt. „Es ist angenehm, wenn

man jemanden fragen kann, der vor Ort ist“, findet Juliane Mayer. Zu wissen, es gibt jemanden, den man um Hilfe bitten kann, ist viel wert. Wenn jemand fragt, geht's oft um das Thema Wohnungssuche. Mayer: „Natürlich ersetzen wir keinen Makler, aber ohne Ortskenntnis eine passende Wohnung zu finden, ist fast unmöglich. Wir geben Tipps, welche Stadtteile sich anbieten, um die Wege möglichst kurz zu halten, geben Auskunft übers Preisniveau oder darüber, auf welchen Portalen man suchen kann.“

Derartige Services gehören mittlerweile zum Standard renommierter Universitäten. Wenn man quasi auf der ganzen Welt auf höchstem Niveau arbeiten kann, entscheidet man sich für jene Stelle, bei der man das beste (Bauch-)Gefühl hat. Und hier gehört definitiv dazu, ob man sich an einem Ort willkommen fühlt oder eben nicht. „Es ist unsere Aufgabe, ein gutes Gefühl zu vermitteln“, so Mayer. Letztlich geht es um den Menschen. Gerade Forscherinnen und Forscher sind durch die internationale Mobilität sehr gefordert – auch was ihr Privat- und Familienleben angeht. Viele übersiedeln alle drei bis vier Jahre, die Kinder gehen laufend in eine neue Schule, man muss sich jedes Mal aufs Neue soziale Strukturen und Netzwerke aufbauen. Viele Partnerinnen und Partner neh-

SEIT 2016 SERVICIERT DIE TRANSFERSTELLE WISSENSCHAFT – WIRTSCHAFT – GESELLSCHAFT MIT IHREM WELCOME SERVICE NEUBERUFENE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN SOWIE DEREN FAMILIEN, UM IHNEN DAS ANKOMMEN IN INNSBRUCK ZU ERLEICHTERN. DIE TRANSFERSTELLE KANN AUF EIN GUTES NETZWERK IN DER WIRTSCHAFT ZURÜCKGREIFEN UND BERÄT DIE PARTNERINNEN UND PARTNER VOR ALLEM BEI DER JOBSUCHE IN TIROL (= DUAL CAREER SERVICE). DAS WELCOME SERVICE BIETET JEDOCH AUCH UNTERSTÜTZUNG BEI DER WOHNUNGSSUCHE UND BERÄT DIE NEUBERUFENEN, IN ENGER KOOPERATION MIT DEM FAMILIENSERVICE, BEI THEMEN RUND UM DIE FAMILIE.

men sich selbst oft stark zurück, damit der andere auf der akademischen Karriereleiter weiter nach oben klettern kann. Mayer: „Das ist ein hartes Brot. Die meisten Wissenschaftler sind Mitte 40, bevor sie eine unbefristete Stelle bekommen, und haben sich vorher unentwegt in verschiedenen Ländern bewegt. Natürlich wird auch von High Potentials in der Wirtschaft hohe Mobilität gefordert, aber ich denke, im Wissenschaftsbereich ist es noch einmal höher. Ihnen versuchen wir abzunehmen, was wir können.“ Wir brauchen Fachkräfte – auch internationale. Das diktiert die Wirtschaft und das diktiert

die Wissenschaft. Natürlich ist es erstrebenswert, heimische Fachkräfte derart auszubilden, dass sie dem internationalen Vergleich standhalten, aber wir werden auch künftig nicht umhinkommen, die besten Köpfe auch aus dem Ausland nach Österreich und Tirol zu holen. Und sie hier zu halten. Deshalb ist der Welcome Service vorerst auf jene Gruppe von Professoren beschränkt, die vorhaben, längerfristig im Land zu bleiben. Eine Ausweitung ist jedoch nicht ausgeschlossen. Bis dahin finden Interessierte viele Hilfestellungen im Zuge der Welcome-Info unter www.uibk.ac.at/universitaet/welcome.

web-crossing
one stop e-business solutions

Komplette Webkompetenz.
Aus einer Hand.

**Wir lieben die Herausforderung
und haben für (fast) jedes Problem
die passende Lösung.**

Kontaktieren Sie uns!

+ 43 512 20 65 67

info@web-crossing.com

www.web-crossing.com



WEBDESIGN



ONLINE MARKETING



PROGRAMMIERUNG



HOSTING & SERVER



DOMAINMANAGEMENT

